

2018

PHILOSOPHISCHEFAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA

BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG  
REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN

VOM 28. Juni 2018

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

<b>HERAUSGEBER:</b>	Zentrum Lateinamerika/Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC)
<b>REDAKTION:</b>	Zentrum Lateinamerika/Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC)
<b>ADRESSE:</b>	Albertus-Magnus-Platz. 50923 Köln
<b>E-Mail</b>	mail-clac@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	1.10.2018

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel  
  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
  
+49 221 470-6150  
  
[Studiendekan-philfak@uni-koeln.de](mailto:Studiendekan-philfak@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Gesine Müller  
  
Romanisches Seminar  
  
0221-470-2834  
  
[gesine.mueller@uni-koeln.de](mailto:gesine.mueller@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel  
  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
  
0221-470-6150  
  
[studiendekan-philfak@uni-koeln.de](mailto:studiendekan-philfak@uni-koeln.de)

---

Fachstudienberater/in: Dr. Martin Trainé  
  
Zentrum Lateinamerika/ Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC)  
  
0221-470-3027  
  
[martin.traine@uni-koeln.de](mailto:martin.traine@uni-koeln.de)

---

## Legende

AK	Arbeitskurs	P	Pflichtveranstaltung
AM	Aufbaumodul	PS	Proseminar
AS	Aufbauseminar	RSL	Regionalstudien
BA	Bachelor	SEM	Semester
BM	Basismodul	SI	Studium Integrale
BWL	Betriebswirtschaftslehre	SM	Schwerpunktmodul
CER	Common European Framework of Reference for Languages	SoSe	Sommersemester
EM	Ergänzungsmodul	SK	Sprachkurs
ERL	Europäische Rechtslinguistik	SSt	Selbststudium
ES	Einführungsseminar	SWS	Semesterwochenstunde
FS	Fremdsprache	Ü	Übung
HA	Hausarbeit	VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar	VWL	Volkswirtschaftslehre
KO	Kolloquium	WiSe	Wintersemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	WP	Wahlpflicht
KL	Klausur	WL	Workload = Arbeitsaufwand
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	PO	Prüfungsordnung
LV	Lehrveranstaltung		
LW	Literaturwissenschaft		
LW/KW/MW	Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft		

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN</b> .....	<b>III</b>
<b>LEGENDE</b> .....	<b>IV</b>
<b>1 DER STUDIENGANG REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA ALS VERBUNDSTUDIENGANG</b> .....	<b>1</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	1
1.2 Mögliche Studienvarianten und -profile .....	3
1.3 Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer) .....	4
1.4 LP-Gesamtübersicht .....	4
<b>2 STUDIENVARIANTEN UND -PROFILE</b> .....	<b>5</b>
2.1 Pflichtbereich .....	5
2.2 Spezialisierungsbereich .....	5
2.3 Studienaufbau und -abfolge .....	5
2.4 Spezielle Studienvoraussetzungen .....	6
2.5 Semesterbezogene LP-Übersicht .....	6
2.6 Zusatzbereich SI .....	7
2.7 Berechnung der Fachnoten und der Gesamtnote .....	7
<b>3 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN (PFLICHTFACH UND WAHLPFLICHTFÄCHER)</b> .....	<b>7</b>
3.1 Basismodule .....	7
3.2 Aufbaumodule .....	<u>1920</u>
3.3.1 Module im Profil Volkswirtschaftslehre .....	<u>2526</u>
3.3 Schwerpunktmodule: .....	<u>4246</u>
3.4 Ergänzungsmodule des Gesamtstudiengangs .....	<u>4449</u>
3.5 Bachelorarbeit .....	<u>4853</u>
<b>4 STUDIENHILFEN</b> .....	<b><u>5155</u></b>
4.1 Musterstudienpläne .....	<u>5155</u>
4.2 Fach- und Prüfungsberatung .....	<u>5761</u>
4.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	<u>5761</u>
4.4 Auslandsstudium .....	<u>5761</u>
4.5 Praktika .....	<u>5862</u>

# 1 Der Studiengang Regionalstudien Lateinamerika als Verbundstudiengang

Die Regionalstudien Lateinamerika (RSL) sind ein fakultätsübergreifender interdisziplinärer Studiengang mit dem berufsqualifizierenden Abschluss Bachelor of Arts (BA), der gemeinsam von der Philosophischen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten wird. Mit Hilfe kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher sowie geschichtswissenschaftlicher Methoden beschäftigt sich dieser Studiengang mit den Kultur- und Wirtschaftsräumen Lateinamerikas.

Lateinamerika hat in den vergangenen Dekaden umfassende Entwicklungen durchlaufen. Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformations- und Globalisierungsprozesse haben zu Veränderungen sowohl hinsichtlich der Verortung Lateinamerikas in Bezug auf andere Weltregionen als auch in Bezug auf transnationale und translokale Entwicklungen geführt.

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Rolle Lateinamerikas und den veränderten Anforderungen in einer globalen Berufswelt eignen sich die Studierenden im Laufe ihres Studiums die erforderlichen fachlichen, methodischen und sprachlichen Kenntnisse zur selbstständigen und reflektierten Beschäftigung mit der Region Lateinamerika.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Ziel dieses Studiengangs ist es, durch die Aneignung von Kenntnissen aus unterschiedlichen Disziplinen ein regionalspezifisches praxisorientiertes Qualifikationsprofil zu schaffen. Sprachbeherrschung und Kulturkompetenz, Kenntnisse der historischen Tiefendimension und der aktuellen soziopolitischen und sozioökonomischen Zusammenhänge sollen dazu befähigen, die Gesellschaften Lateinamerikas in ihrer Vielschichtigkeit zu begreifen, Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen abzuschätzen. Fakultative Auslandsaufenthalte an einer der zahlreichen Partneruniversitäten sowie Praktika in In- und Ausland ergänzen die universitäre Ausbildung entsprechend den individuell gesetzten fachlichen Schwerpunkten der Studierenden. Das Studium der Regionalstudien Lateinamerika vermittelt ein breites und integriertes Grundlagenwissen über den lateinamerikanischen Raum und die Fähigkeit zur interdisziplinären Analyse regionalspezifischer Fragestellungen. Die erworbenen Sprach- und Landeskenntnisse fördern darüber hinaus die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden.

Das spezifische Profil der Absolvent/innen besteht in der Kombination aus geisteswissenschaftlichen sowie sozial- und volkswirtschaftlichen Grundlagen, mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung, begleitet von methodischen und analytischen Fähigkeiten. Die Absolvent/innen können empirische Studien kritisch einschätzen und dabei geschichtswissenschaftliche, literaturwissenschaftliche, ökonomische, gesellschaftliche und politische Perspektiven und Wirkungszusammenhänge berücksichtigen. In ihrer an das Studium anschließende Berufstätigkeit können sie ihr erlangtes Wissen und Verstehen anwenden und interdisziplinäre Problemlösungen und Argumente erarbeiten und weiterentwickeln.

Sie sind in der Lage, entsprechende Ergebnisse adressatengerecht darzustellen. Das Wissen und Verstehen der Absolvent/innen des BA RSL entspricht dem Stand der Fachliteratur und ist insbesondere in dem Bereich, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird, auf dem neuesten Stand der Forschung.

Das Studium des BA RSL besteht aus zwei Säulen, den Lateinamerikastudien und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Lateinamerikastudien untergliedern sich wiederum in die drei Komponenten Literaturwissenschaften, Sprachpraxis und das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte. Das Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gliedert sich in einen verpflichtenden wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basisbereich sowie in einen Spezialisierungsbereich, in dem eines der beiden Profile Sozialwissenschaften oder Volkswirtschaftslehre vertieft studiert wird.

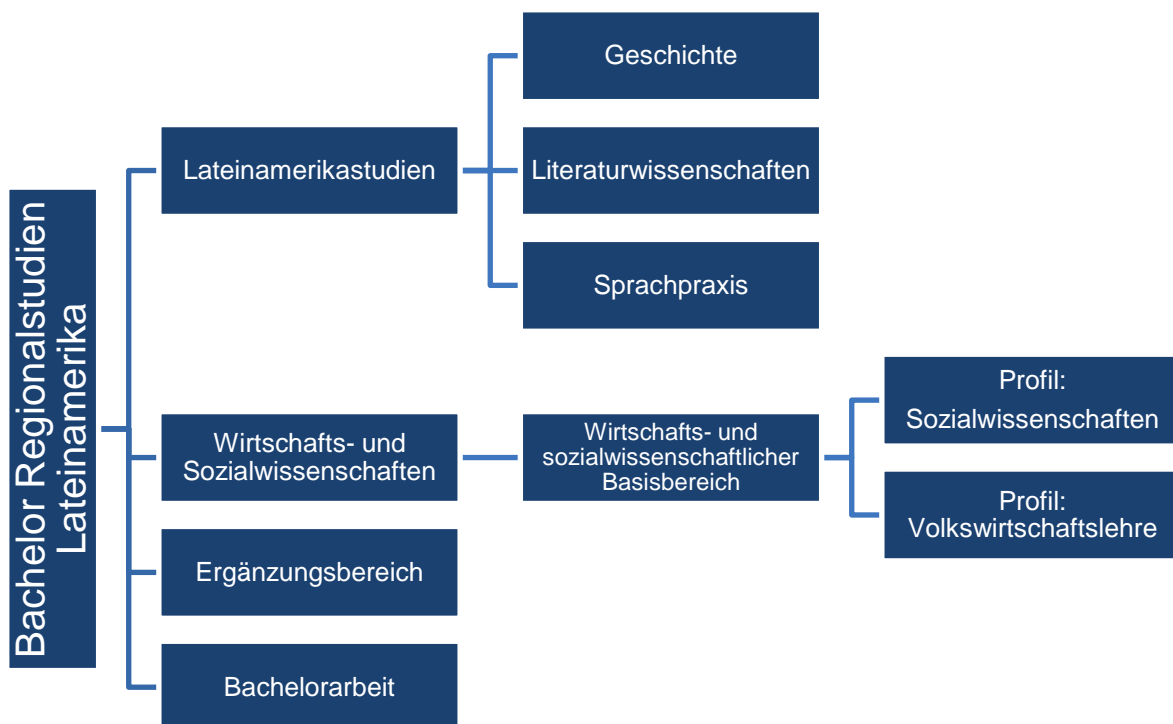


Abb. 1 Struktur des Bachelor Regionalstudien Lateinamerika

Die erste Komponente der Lateinamerikastudien bildet das Studium der Literaturen Lateinamerikas, auch über die Sprachgrenzen hinweg, und macht so den geographisch weit ausgedehnten Raum Lateinamerika mit seinen Unterschieden und Varietäten begreifbar. Ein weiteres Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung fundierter, berufsbezogener Sprachkompetenzen, die die Studierenden in sich über die ganze Studiendauer erstreckenden Sprachkursen sukzessive ausbauen. Gegenstand der Komponente Sprachpraxis ist nach Wahl eine der beiden iberoromanischen Sprachen Spanisch oder Portugiesisch.

Die dritte Komponente ist die lateinamerikanische Geschichte, deren Gegenstand die Geschichte der iberischen Weltreiche seit dem 15. Jahrhundert sowie die Geschichte der aus diesen Imperien hervorgegangenen Staaten und Gesellschaften,

insbesondere in Lateinamerika, ist. Sie vermittelt Kenntnisse und methodische Fähigkeiten, um die Entwicklungen der sozialen Gruppen, politischen Gemeinschaften und kulturellen Bewegungen schlüssig nachvollziehen zu können sowie Zäsuren und Kontinuitäten kritisch und sachangemessen erörtern und vermitteln zu können. Im Bereich der Geschichte wird die historische Tiefendimension der Entwicklung Lateinamerikas in seiner Gesamtheit und diejenige einzelner Regionen und Kulturräume in exemplarischen Fällen ausgelotet. Die Studierenden sollen auf fundiertem historischem Kenntnisstand ein solides Verständnis der gegenwärtigen sozialen, kulturellen und politischen Strukturen Lateinamerikas entwickeln. Die Geschichtswissenschaft arbeitet sowohl mit kulturwissenschaftlichen als auch mit sozialwissenschaftlichen Ansätzen und stellt somit auch eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen Disziplinen der Regionalstudien dar.

Die zweite Säule des Studiengangs stellen die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Die in diesem Bereich angebotenen Module konzentrieren sich auf die Vermittlung grundlegender Theorien und Methoden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Zusätzlich wählen die Studierenden im Spezialisierungsbereich zwischen den Profilen Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften (siehe dazu 1.2).

Darüber hinaus wird das Studium durch den Ergänzungsbereich komplementiert. Dieser Bereich, bestehend aus dem Studium Integrale und einem Ergänzungsmodul, ermöglicht den Studierenden die individuelle Schwerpunktsetzung entsprechend den fachlichen Interessen oder den persönlichen Berufszielen, wie z.B. die Ausbildung von Sprach- und anderen berufsbezogenen Kompetenzen, Mobilitätsmodule für Auslandssemester oder die Integration von Auslandspraktika in das Curriculum.

Durch seine praxisorientierte Ausrichtung und die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktbildung, die auch im Masterstudiengang fortgeführt werden kann, nimmt die Vermittlung berufsbezogener Kompetenzen einen hohen Stellenwert in diesem Studiengang ein. Je nach gesetztem Schwerpunkt sind Absolvent/innen auf die Arbeit in mittleren Positionen, beispielsweise in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Internationale Zusammenarbeit oder Medien mit Lateinamerikabezug sehr gut vorbereitet.

Das Bachelorstudium setzt neben Englischkenntnissen auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) Grundkenntnisse einer gewählten Studiensprache auf dem Niveau von B1 voraus, sowohl im Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre, als auch im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften.

## 1.2 Mögliche Studienvarianten und -profile

Im Bereich der Literaturwissenschaften und der Sprachpraxis wählen die Studierenden zu Beginn ihres Studiums zwischen den beiden iberoromanischen



Sprachen Spanisch und Portugiesisch.

Im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wählen die Studierenden zwischen den Profilen Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften. Zunächst ist in beiden Profilen ein 42 LP umfassender Bereich allgemeiner Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Methoden zu absolvieren. Anschließend werden in einem Spezialisierungsbereich, je nach gewähltem Profil, Module aus dem Bereich Sozialwissenschaften oder der Volkswirtschaftslehre belegt.

Das Profil Sozialwissenschaften besteht aus den Fachbereichen der Politikwissenschaft, der Wirtschaftsgeographie, der Soziologie und der Sozialpsychologie. Die Politikwissenschaft untersucht aus theoretischer und empirischer Perspektive die Ordnung und Regelung des gesellschaftlichen Zusammenlebens durch allgemein verbindliche Entscheidungen im (sub-)nationalen, europäischen und internationalen Kontext (und ihre Wechselwirkungen). Die Wirtschaftsgeographie beschäftigt sich intensiv mit Strukturen und Entwicklungen ökonomischer Aktivitäten und setzt diese in einen räumlichen Kontext. Soziologische Fragestellungen beschäftigen sich mit den sozialen Wechselbeziehungen innerhalb und zwischen Gemeinschaften, Gesellschaften und Organisationen. Der Gegenstand der Sozialpsychologie ist das Erleben und Verhalten der Menschen im sozialen Kontext.

Das Profil Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich mit den volkswirtschaftlichen Bedingungen und Abläufen in Organisationen der öffentlichen Hand, in gesellschaftlichen und politischen Interessengruppen sowie in Unternehmen der privaten Wirtschaft. Ausgangspunkt der volkswirtschaftlichen Überlegungen ist die Annahme, dass die Produktionsfaktoren, mit denen Volkswirtschaften ihre Leistungen erstellen (beispielsweise Arbeitskräfte, Kapital oder Materialien), nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen. Mit diesen Ressourcen müssen diese dann zur Erreichung ihrer Ziele optimal wirtschaften. Das Profil der Volkswirtschaftslehre bereitet darauf vor, methodenfundierte und theorieorientierte Analysen zum Zusammenwirken von Wirtschaft und Politik bzw. Wirtschaft und Gesellschaft zu verfassen, sondern auch Handlungsempfehlungen und Bewertungen zur Funktionsweise von Märkten abzugeben.

### 1.3 Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

Der BA RSL wird von der Philosophischen Fakultät in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angeboten. Es gelten in den jeweiligen Bereichen die eigenen Prüfungs- und Lehrmodalitäten der Fakultäten. Dem Gemeinsamen Prüfungsausschuss obliegen die Überwachung und die prüfungsrechtlichen Entscheidungen des Studienganges. Die Philosophische Fakultät sorgt für die Prüfungsverwaltung.

### 1.4 LP-Gesamtübersicht

Insgesamt sind im Bachelor-Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen, wobei ein LP einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden entspricht. In den Modulen der Lateinamerikastudien müssen insgesamt 75 LP absolviert werden, in den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basismodulen 42 LP, in dem Spezialisierungsbereich der Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften Module im Umfang von 27 LP.

Im Rahmen des Studium Integrale (siehe 2.6) und der Ergänzenden Studien sind jeweils 12 LP zu absolvieren. Die Bachelorarbeit wird ebenso mit 12 LP kreditiert. Die Basis- und Aufbaumodule in den Lateinamerikastudien sowie die Basismodule der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind Pflichtmodule. Im darauf aufbauenden Spezialisierungsbereich handelt es sich um Pflicht- und um Wahlpflichtmodule. Im Studium Integrale werden die Module frei gewählt.

Die Ergänzenden Studien stellen einen Wahlpflichtbereich im Umfang von 12 LP dar, aus dem den individuellen Interessen der Studierenden entsprechend, ein Modul ausgewählt wird. Dieser Bereich beinhaltet neben Modulen aus Nachbardisziplinen auch Auslandsstudien im Rahmen eines Mobilitätsmoduls und studienrelevante Praktika.

## 2 Studienvarianten und -profile

### 2.1 Pflichtbereich

Die Lateinamerikastudien gehören zum Pflichtbereich des Studiums, sie umfassen insgesamt sechs Basis- und vier Aufbaumodule. In den Lateinamerikastudien haben die Studierenden im Bereich der Literaturwissenschaften und der Sprachpraxis die Möglichkeit, zu Beginn ihres Studiums zwischen den beiden iberoromanischen Sprachen Spanisch und Portugiesisch zu wählen.

In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gehört der wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Basisbereich zum Pflichtbereich. Dieser Bereich umfasst vier Basismodule.

LP-Gesamtübersicht		
Pflichtbereich	Lateinamerikastudien	75 LP
	Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Basismodule	42 LP
Spezialisierungsbereich	Profile Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften	27 LP
Ergänzungsbereich	Studium Integrale	12 LP
	Ergänzende Studien	12 LP
Bachelorarbeit	In Lateinamerikastudien oder im Spezialisierungsbereich	12 LP
<b>Gesamt</b>		<b>180 LP</b>

### 2.2 Spezialisierungsbereich

Im Spezialisierungsbereich wählen die Studierenden zwischen einem sozialwissenschaftlichen oder einem volkswirtschaftlichen Profil (vgl. 1.2). Innerhalb des ausgewählten Profils können die Studierenden zwischen einer breiten Auswahl an Basis-, Aufbau-, Schwerpunkt- und Ergänzungsmodulen wählen.

### 2.3 Studienaufbau und -abfolge

Die Aufbaumodule in den Lateinamerikastudien setzen die erfolgreiche Absolvierung der jeweiligen Basismodule voraus. In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

wird empfohlen, den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basisbereich absolviert zu haben, bevor mit den Modulen im Profil Volkswirtschaftslehre bzw. Sozialwissenschaften begonnen wird. Die Ergänzenden Studien und das Studium Integrale folgen keiner Reihenfolge.

Die Bachelorarbeit kann in Lateinamerikastudien oder im gewählten wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Spezialisierungsbereich geschrieben werden.

## 2.4 Spezielle Studienvoraussetzungen

Das Studium der Regionalstudien Lateinamerika setzt – je nach gewählter Studiensprache – Kenntnisse vom Niveau B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) voraus, die mit Beginn des Basismoduls 1 nachgewiesen werden müssen.

- Wer die sprachlichen Voraussetzungen für die Studiensprache **Spanisch** nicht erfüllt, muss sich vor Beginn des ersten Sprachpraxismoduls entsprechende Sprachkenntnisse aneignen.
- Wer die sprachlichen Voraussetzungen für die Studiensprache **Portugiesisch** nicht erfüllt, muss vor Beginn des BM 1 einen Einstufungstest absolvieren (i.d.R. in der Woche vor Vorlesungsbeginn), damit festgestellt werden kann, welches Niveau vorliegt und welche Sprachkurse entsprechend besucht werden können, um Stufe B1 zu erreichen.

Weiter wird vorausgesetzt, dass Studienanfänger/innen die deutsche Sprache beherrschen und über hinreichende Englischkenntnisse verfügen (Stufe B 2 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR)). Für das Studium im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich sind außerdem hinreichende Mathematikkenntnisse von Vorteil.

## 2.5 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.-2.	Basismodul 1: Sprachpraxis I	90	90	6
3.-4.	Basismodul 2: Sprachpraxis II	90	90	6
1.-2.	Basismodul 3: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft I	90	180	9
3.-4.	Basismodul 4: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft II	60	120	6
1.-3.	Basismodul 5: Lateinamerikanische Geschichte I	60	120	6
1.-3.	Basismodul 6: Lateinamerikanische Geschichte II	90	180	9
1.-4.	Basismodul 7: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	180	180	12
1.-4.	Basismodul 8: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	180	180	12
1.-4.	Basismodul 9: Grundlagen der Sozialwissenschaften	90	180	9
1.-4.	Basismodul 10: Quantitative Methoden	90	180	9

5.-6.	Aufbaumodul 1: Sprachpraxis III	120	240	12
5.-6.	Aufbaumodul 2: Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft	90	180	9
5.-6.	Aufbaumodul 3: Lateinamerikanische Geschichte III	60	120	6
5.-6.	Aufbaumodul 4: Lateinamerikanische Geschichte IV	60	120	6
3.-6.	Module im Profil Sozialwissenschaften oder Volkswirtschaftslehre	270	540	27
1.-6.	Studium Integrale	(180)	(180)	12
1.-6.	Ergänzende Studien	(180)	(180)	12
6.	Bachelorarbeit		360	12
		1980	3420	180

## 2.6 Zusatzbereich SI

Im Studium Integrale dürfen die Studierenden aus dem dafür ausgewiesenen Angebot im Umfang von 12 LP frei wählen.

## 2.7 Berechnung der Fachnoten und der Gesamtnote

Die Fachnote der Lateinamerikastudien ergibt sich aus dem nach LP gewichteten arithmetischen Mittel der Modulabschlussnoten des AM 1 bis AM 4.

Die Fachnote der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ergibt sich aus dem nach LP gewichteten arithmetischen Mittel der Basismodule 7-10 sowie der Module im Spezialisierungsbereich Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften.

Die Bachelor-Gesamtnote setzt sich je zu 40% aus den beiden Fachnoten sowie zu 20% aus der Note der Bachelorarbeit zusammen.

## 3 Modulbeschreibungen und Modultabellen (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesen-papiere und ähnliche Formate.

### 3.1 Basismodule

Die Basismodule legen wichtige Grundlagen, die für das weitere Studium nötig sind. Sie sollten daher in der Regel im ersten bzw. zweiten Studienjahr absolviert werden, also bevor Aufbau-, Schwerpunkt- und Ergänzungsmodule belegt werden.

In den Lateinamerikastudien sind die Basismodule 1-6 zu absolvieren. In dem wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Basisbereich sind die Basismodule 7- 10 zu absolvieren.

<b>Basismodul 1: Sprachpraxis I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535PBXBM1/ 4535SBXBM1	180 h	6 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Sprachkurs: Grammatik		30 h	30 h	25
	b) Sprachkurs: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz		30 h	30 h	25
	c) Modulprüfung: Klausur (90 Min.)			60 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über eine gute Beherrschung der morpho-syntaktischen Strukturen</li> <li>• besitzen ein gutes metalinguistisches Analyseverständnis der Grammatik</li> <li>• besitzen die Fähigkeit, sich situationsgemäß mündlich und schriftlich zu äußern</li> <li>• erwerben grundlegende Rezeptions- und Produktionskompetenzen</li> </ul>				
	Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B1 (GeR) soll nach dem Abschluss des Moduls die Stufe B2.1 (GeR) erreicht werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	a) Grundlagen der Morphologie und Syntax (ausgewählte Kapitel)				
	b) Gelenkte Diskussionen, themengebundenen Sprechen, Umgang mit literarischen Texten, Essays, Presstexten und wissenschaftlichen Texten, Auseinandersetzung mit aktuellen und soziokulturellen Themen, Ausspracheschulungen, Übungen zur Orthographie				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Sprachkurse				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Sprachkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 (GeR)				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) in der gewählten Sprache				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Klausur. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Pflichtmodul im BA Romanistik, BA ERL und BA RSL sowie im BA-Studium in allen Lehramtsprofilen				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Verantwortliche Lektor/innen
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Prüfungssprache: spanisch/portugiesisch

<b>Basismodul 2: Sprachpraxis II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535PBXBM4/ 4535SBXBM4	180 h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Sprachkurs: Textproduktion		30 h	30 h	25
	b) Sprachkurs: Sprachmittlung A: Deutsch in die FS		30 h	30 h	25
	c) Modulprüfung: Klausur (90 Min.)			60 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, unterschiedliche Textsorten angemessen und strukturiert zu verfassen</li> <li>• besitzen die Fähigkeit, Inhalte im Sinne der kontrastiven Grammatik in adäquate lexikalische und strukturelle Entsprechungen der Fremdsprache zu übertragen</li> <li>• können eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; dazu gehört, dass sie beim Zuhören auf Kernpunkte achten sowie das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext überprüfen</li> </ul>				
	Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B2.1 (GeR) soll nach dem Abschluss des Moduls die Stufe B2.2 (GeR) erreicht werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	a) Zusammenfassung unterschiedlicher Textsorten, Schreiben von Briefen, Rezensionen, Stellungnahmen, Verfassen von kurzen Berichten und Aufsätzen möglichst in Verbindung mit einem aktuellen und soziokulturellen Thema				
	b) Übersetzung von Sachtexten und literarischen Texten mit einfachen syntaktischen Strukturen, allgemeine Fehleranalyse, Wortschatzarbeit				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Sprachkurse				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss des BM 1				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) in der gewählten Sprache
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Klausur. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im BA Romanistik, BA ERL und BA RSL sowie im BA-Studium in allen Lehramtsprofilen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Verantwortliche Lektor/innen
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Prüfungssprache: spanisch/portugiesisch

<b>Basismodul 3: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535PBXBM3/ 4535SBXBM3	270	9 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung: Einführung in die romanische LW		30 h	30 h	100
	b) Tutorium zur Vorlesung		30 h	30 h	30
	c) Seminar: Sprachspezifische LW		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung: Klausur (120 Min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden erlangt.</li> <li>• können literaturwissenschaftliche Grundbegriffe auf literarische Texte in der studierten Sprache anwenden.</li> <li>• verfügen über elementare Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Benutzung von Bibliotheken und von digitalen Datenbanken, Recherche und Dokumentation von Primär- und Sekundärliteratur.</li> <li>• können wissenschaftliche Texte nachvollziehen und zusammenfassen.</li> <li>• kennen elementare Präsentationstechniken und entwerfen eigene Beispiele.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	a) Vermittelt einen Überblick über Theorien und Methoden sowie über die disziplinäre Geschichte der romanischen Literaturwissenschaft				
	b) Vertiefung und Einübung der Lehrinhalte aus der Vorlesung, Anwendung unterschiedlicher				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Präsentationstechniken unter Bezugnahme der Lehrinhalte aus der Vorlesung und dem Seminar c) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherchieren, Bibliographieren), Vermittlung und Anwendung der gattungsspezifischen Fachterminologie anhand von Textbeispielen aus verschiedenen Epochen der Literatur der Studiensprache, Kritischer Einblick in ausgewählte literaturwissenschaftliche Theorien, Überblick und Einübung verschiedener Präsentationstechniken
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Tutorium, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (120 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreiche Klausur zu den Inhalten der Vorlesung sowie zum Seminar. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im BA Romanistik und BA RSL sowie im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK/HRG
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professuren für romanische Literaturwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 4: Grundlagen der romanischen Literaturwissenschaft II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535PBXBM6/ 4535SBXBM6	180 h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Proseminar: Ausgewählte Aspekte der LW		30 h	30 h	30
	b) Vorlesung: Größerer Teilbereich der gesamtromanischen oder sprachspezifischen LW		30 h	30 h	100
	c) Modulprüfung: kombiniert			60 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				



MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre Fähigkeit zur Recherche und Materialaufarbeitung an einem gestellten Spezialthema des Seminars vertiefend umgesetzt.</li> <li>• sind im Stande, ein gewähltes Thema unter Einbeziehung theoretischen und methodischen Wissens abzuhandeln.</li> <li>• haben ihre Ergebnisse didaktisch sinnvoll reduziert und diese durch ein mediengestütztes Referat präsentiert (20 Minuten).</li> <li>• können kritisch diskutieren und haben gelernt, sich im wertschätzenden Umgang mit der Seminargruppe aktiv einzubringen.</li> <li>• wissen ihre wissenschaftliche Schreibkompetenz anhand einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats im Umfang von 10 Seiten anzuwenden.</li> <li>• haben ihre Kenntnisse über den Themenschwerpunkt der gewählten Vorlesung erweitert.</li> <li>• haben einen Einblick in eine Gattung und/oder Epoche der studierten Literatur erhalten und können epochenspezifische Merkmale an Textbeispielen erkennen.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>a) Exemplarische Diskussion literaturwissenschaftlicher Theorie-, Gattungs- und Epochenfragen anhand eines Spezialthemas b) Überblick über eine Gattung oder Epoche der studierten Literatur</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Proseminar, Vorlesung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Sprachkenntnisse in der Studiensprache auf dem Niveau von B1 (GeR) und erfolgreicher Abschluss von BM 3</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (20 Min. Referat, 10 Seiten bzw. 15.000 Zeichen Ausarbeitung)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Proseminar. Die Note des Referats mit schriftlicher Ausarbeitung bildet die Modulnote.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im BA Romanistik und BA RSL sowie im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK; Wahlpflichtmodul im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch HRG</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professuren für romanische Literaturwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Basismodul 5: Lateinamerikanische Geschichte I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-</b>	<b>Studien-</b>	<b>Häufigkeit des</b>	<b>Dauer</b>

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

4595LBVBM5	180 h	<b>punkte</b> 6 LP	<b>semester</b> 1. – 3. Sem.	<b>Angebots</b> WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Einführungsseminar b) Schriftliche Modulprüfung		<b>Kontaktzeit</b>  60 h	<b>Selbststudium</b>  60 h 60 h	<b>Gruppengröße</b>  30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Das Basismodul dient der Einführung in grundlegende Gegenstände, Fragestellungen, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der lateinamerikanischen Geschichte. Die Absolvent/innen erfassen die historiografischen Grundbegriffe und -probleme Lateinamerikas, sie können sich selbstständig über geschichtliche Verläufe informieren und sind in der Lage, mit gedruckten und elektronischen Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur zu ermitteln. Quellen und Literatur werden methodisch reflektiert analysiert und kritisch ausgewertet. Die Arbeitsergebnisse können mündlich sowie schriftlich nachvollziehbar präsentiert werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  Im Einführungsseminar werden im Rahmen eines exemplarischen Themenfeldes zur Geschichte Lateinamerikas die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Einführungsseminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Bestehen der Modulprüfung, Erbringung von Studienleistungen				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  Exklusives Pflichtmodul für den Bachelorstudiengang RSL.				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>  Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>  WMA-Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Der erfolgreiche Modulabschluss ist die Voraussetzung für den Besuch der Aufbaumodule 3 und 4.				

<b>Basismodul 6: Lateinamerikanische Geschichte II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

4595LBVBM6	270 h	9 LP	1. – 3. Sem.	WiSe/SoSe (Die Vorlesungen alternierend im WiSe und SoSe)	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung (Einführung in die Geschichte Lateinamerikas I)		30 h	30 h	100
	b) Vorlesung (Einführung in die Geschichte Lateinamerikas II)		30 h	30 h	100
	c) Seminar		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Absolvent/innen der beiden Vorlesungen besitzen einen Überblick über die zentralen Ereignisse, Verläufe und Strukturen der lateinamerikanischen Geschichte in ihrer räumlichen und zeitlichen Breite; sie können exemplarische Aspekte kontextualisieren und besitzen die Fähigkeit, in einem begrenzten Zeitrahmen Fachfragen korrekt und verständlich zu beantworten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	In den Einführungsvorlesungen erhalten die Studierenden einen Überblick über die Ereignisse, Prozesse und Strukturen der Kolonialzeit und der postkolonialen Phase Lateinamerikas. Im Seminar werden die erworbenen Kenntnisse in Bezug auf einen bestimmten Zeitabschnitt und eine spezifische Region vertieft.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesungen, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Klausur als Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Exklusives Pflichtmodul für den Bachelorstudiengang RSL				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				
	Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>				
	A-14-Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Der erfolgreiche Modulabschluss ist die Voraussetzung für den Besuch der Aufbaumodule 3 und 4.				

<b>Basismodul 7: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1343BMGB00	360	12	Siehe Studienverlauf	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Grundlagen der BWL		<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 270 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p>...differenzieren die Sichtweise auf das Handeln von Unternehmen auf der Basis unterschiedlicher Unternehmens- und Marktmodelle.</p> <p>...analysieren Markt- und Umfeldbedingungen für das unternehmerische Handeln und deren Einfluss auf Unternehmensentscheidungen.</p> <p>...strukturieren Unternehmenshandlungen nach verschiedenen Prozesskategorien und differenzieren zwischen Management-, Geschäfts- und Unterstützungsprozessen.</p> <p>...gestalten einzelne Managementprozesse mit Hilfe von Verfahren und Instrumenten (Strategieentwicklung, Koordinationsgestaltung, Kulturentwicklung).</p> <p>...treffen Entscheidungen für die Gestaltung und Optimierung von Geschäftsprozessen (Kundenattrahierung, Kundenbindung, Markenpflege, Leistungserstellung, Leistungsinnovation) und gestalten darüber die Beziehungen zu Absatz- und Beschaffungsmärkten.</p> <p>...wählen adäquate Verfahren im Finanzmanagement für verschiedene Unternehmensentscheidungen aus und wenden sie in Ausschnitten an (externe Rechnungslegung, internes Controlling, Investition und Finanzierungsrechnung).</p> <p>...beurteilen mit Hilfe von Kennzahlensystemen den Erfolg von Unternehmensentscheidungen und ziehen daraus Konsequenzen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inter- und intraunternehmensbezogene Modelle</li> <li>• Managementstrukturen und -modelle</li> <li>• Strategie- und Zielsysteme von Unternehmen</li> <li>• Unternehmensfunktionen und -prozesse und deren Zusammenhänge</li> <li>• Analyse / Optimierung und deren Instrumente zur Unternehmensentwicklung</li> <li>• Grundzüge Privatrecht insbesondere Vertragsrecht</li> <li>• Analyse und Gestaltung der Leistungserstellung</li> <li>• Aufbau des betrieblichen internen und externen Rechnungswesen</li> <li>• Grundzüge der Jahresabschlussrechnung</li> <li>• Grundzüge der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Grundzüge der betrieblichen Investitions- und Finanzierungsentscheidungen</li> <li>• Bestands- und Stromgrößen in Enterprise-Ressource-Planning Systemen</li> <li>• Grundzüge der Regulierung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen durch Handels- und Steuerrecht</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Übung</p>				
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Empfohlen: keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor Geographie (SOWI) -Bachelor GESÖK Basisbereich -Bachelor Lehramt -Bachelor Medienmanagement -Bachelor Regionalwissenschaften China (BWL, VWL) -Bachelor Regionalwissenschaften Lateinamerika (VWL, SOWI) -Bachelor Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa (VWL, SOWI) -Bachelor (WI-) Mathematik (NF WIWI) -Bachelor WINFO Basisbereich
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Detlef Buschfeld
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Sprache: deutsch

<b>Basismodul 8: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1289BMGV00	360	12	Siehe Studienverlauf	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Mikroökonomik b) Makroökonomik		<b>Kontaktzeit</b> a) 60 h b) 60 h	<b>Selbststudium</b> a) 120 h b) 120 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...beherrschen die grundlegenden Definitionen und Konzepte der Volkswirtschaftslehre. ...beschreiben die Marktformen der vollkommenen Konkurrenz und des Monopols. ...beherrschen eine Methodik zur Analyse der Preisbildung grundlegender Marktformen. ...beherrschen die Grundzüge der makroökonomischen Theorie. ...beschreiben Ursachen für wichtige gesamtwirtschaftliche Probleme. ...beurteilen den Erklärungsgehalt ökonomischer Theorien.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Theorie des Haushalts und der Nachfrage Theorie der Unternehmung und des Angebots Theorie der Preisbildung Marktversagenstheorie Neoklassische und Keynesianische Theorie Ursachen für gesamtwirtschaftliche Störungen Die Rolle des Staates in der Ökonomie				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (120 Min.)				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor GESÖK Basisbereich -Bachelor Geographie (VWL) -Bachelor Lehramt Basisbereich -Bachelor Medienmanagement -Bachelor Regionalwissenschaften China (BWL, VWL) -Bachelor Regionalwissenschaften Lateinamerika (SOWI, VWL) -Bachelor Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa (SOWI, VWL) -Bachelor (WI-) Mathematik (NF WIWI)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Julia Fath Dr. Andreas Schmidt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Beide Veranstaltungen werden in einer gemeinsamen Klausur abgeprüft! Sprache: deutsch

<b>Basismodul 9: Grundlagen der Sozialwissenschaften</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1319BMGS00	270	9	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Einführung in die Sozialwissenschaften		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...analysieren die moderne Gesellschaft in Deutschland im Hinblick auf das politische und wirtschaftliche System. ...erkennen die Interdependenzen zwischen Wirtschaft, Politik, Kultur und Person. ...diskutieren die Grammatik der sozialen Mechanismen moderner Gesellschaften in ihrem sozialen Wandel. ...interpretieren die Gesellschaft im Lichte längerer historischer Betrachtungen des europäischen Zivilisationsprozess, wodurch sich Perspektiven des Kulturvergleichs, aber auch eines kritischen ethnographischen Blicks auf die eigene Gesellschaft ergeben.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Universalhistorische Aspekte der Ausdifferenzierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik; Anthropologie des homo oeconomicus, homo sociologicus, homo politicus, homo reciprocus, homo donans; Grundzüge der sozialen Marktwirtschaft; soziale Morphologie der modernen Gesellschaft im Wandel; Wandel der Staatlichkeit und Europäisierung in der mehr-Ebenen-Betrachtung; zur Ethnologie der eigenen Kultur; Methodenfragen der Wirtschafts- und Sozialforschung.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Vorlesung, Übung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor Regionalstudien China (SOWI) -Bachelor Regionalwissenschaften Lateinamerika (SOWI, VWL) -Bachelor Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa (SOWI, VWL) -Bachelor Medienmanagement -Bachelor Geographie (SOWI) -Bachelor Psychologie -Bachelor Lehramt
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch

<b>Basismodul 10: Quantitative Methoden</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1320BMQM00	270	9	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Quantitative Sozialforschung		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...erhalten Einblick in die Grundlagen der Wissenschaftstheorie. ...bestimmen Ziele und Verfahren der Erhebung sozialwissenschaftlicher Daten. ...erläutern die Grundlagen der Stichprobenziehung sowie der Messung. ...operationalisieren und skalieren theoretische Konstrukte als Variablen. ...interpretieren die Reliabilität und Validität von Messungen anhand standardisierter Tests. ...unterscheiden reaktive von nicht-reaktiven Verfahren der Datenerhebung und deren Anwendung. ...diskutieren die Vor- und Nachteile verschiedener Erhebungstechniken, z.B. mündliche, telefonische und schriftliche Interviews, Beobachtungen und Inhaltsanalysen. ...erarbeiten die Grundlagen und Probleme der Erstellung von Fragen und Fragebögen und erkennen mögliche Verzerrungsquellen. ...differenzieren Typen von Untersuchungsdesigns, wie experimentelle, quasiexperimentelle und nichtexperimentelle Designs, sowie Querschnitt-, Längsschnitt- und Kohortendesigns.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Ablauf empirischer Untersuchungen</li> </ul>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen des Forschungsprozesses</li> <li>• Variablen</li> <li>• Hypothesen</li> <li>• Theorien</li> <li>• Stichprobenziehung</li> <li>• Grundlagen der Messung und Skalierung</li> <li>• Skalenniveaus</li> <li>• Validität und Reliabilität</li> <li>• Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien</li> <li>• Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs</li> <li>• Stichprobenziehung: Arten von Stichproben</li> <li>• Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews</li> <li>• Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend</li> <li>• Qualitative Datenerhebung</li> <li>• Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung</li> <li>• Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor SOWI Basisbereich -Bachelor Geographie (BWL, SOWI, VWL) -Bachelor GESÖK Basisbereich -Bachelor Lehramt Basisbereich -Bachelor Medienmanagement -Bachelor Regionalstudien China (BWL, SOWI, VWL) -Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI, VWL) -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI, VWL)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Karsten Hank
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

### 3.2 Aufbaumodule

In den Lateinamerikastudien sind die Aufbaumodule 1-4 zu absolvieren.

Aufbaumodul 1: Sprachpraxis III					
Kennnummer	Workload	Leistungs-	Studien-	Häufigkeit des	Dauer



MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

4535PBXAM1/ 4535SBXAM1	360	<b>punkte</b> 12	<b>semester</b> 4.-6.	<b>Angebots</b> WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Sprachkurs: Sprachmittlung B: Deutsch in die FS		30 h	30 h	25
			30 h	30 h	25
	b) Sprachkurs: Sprachmittlung FS - Deutsch				
	c) Sprachkurs: Kommunikations- u. Argumentationstechniken		30 h	30 h	25
	d) Vorlesung in der FS: Landeskunde/Kulturwissenschaft		30 h	30 h	100
	e) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (45 Min.)			120 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen die Fähigkeit, komplexe Inhalte aus einer Sprache adressaten-, sinn- und situationsgerecht in adäquate lexikalische und strukturelle Entsprechungen der anderen Sprache zu übertragen</li> <li>• sind fähig, einen komplexen Sachverhalt klar zu strukturieren und ihn in einer dem Sprachniveau angemessenen lexikalisch-stilistischen Form zu präsentieren</li> <li>• sind in der Lage, ihren Standpunkt in der Fremdsprache mit Hilfe von differenzierten Argumenten und fundierten Beispielen darzulegen</li> <li>• haben landeskundliche Kenntnisse erworben und können die Entwicklungen der Länder, in denen die entsprechende Fremdsprache gesprochen wird, selbstständig weiterverfolgen und in größere Zusammenhänge einordnen.</li> </ul>				
	Ausgehend von einer sprachlichen Eingangskompetenz der Stufe B2 (GeR) soll nach dem Abschluss des Moduls die Stufe C1 (GeR) erreicht werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anspruchsvolle Aspekte der kontrastiven Grammatik der Ziel- und Ausgangsprache</li> <li>• Mediation komplexer schriftlicher und mündlicher Textsorten</li> <li>• Entwicklung kohärenter argumentativer mündlicher- und schriftlicher Darstellungsformen</li> <li>• Überblick über gegenwärtige politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Strukturen des Sprachraums der entsprechenden Fremdsprache unter Einbeziehung des historischen Hintergrunds</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Sprachkurs, Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss von BM 2				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Mündliche Prüfung in der gewählten Sprache (45 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche mündlichen Prüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im BA Romanistik, BA ERL und BA RSL sowie im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Verantwortliche Lektor/innen
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 2: Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4535PBXAM3/ 4535SBXAM3	270 h	9 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Hauptseminar: Ausgewählte Aspekte der LW/KW/MW der studierten Sprache		30 h	30 h	30
	b) Vorlesung: Größerer Teilbereich der LW/KW/MW der studierten Sprache		30 h	30 h	100
	c) Selbstständige Studien			60 h	
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Kenntnisse über einen weiteren größeren Teilbereich der Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaft erworben und ihr Wissen erweitert.</li> <li>• können mindestens zwei Gattungen, Epochen, Medien oder Regionen der studierten Literatur an Hand charakteristischer Merkmale unterscheiden.</li> <li>• haben an einem weiteren Spezialthema ihr Wissen über das literarische, kulturelle und medienpezifische Spektrum der studierten Sprache vertieft.</li> <li>• können kooperativ und interaktiv die Seminarinhalte in der Zielsprache mitgestalten.</li> <li>• beweisen, dass sie eigenständig Recherchen zu einem selbst gewählten Hausarbeitsthema anfertigen können. Sie entwickeln eine Fragestellung und analysieren einen Text oder Film unter Einbeziehung aktueller Forschungsfragen.</li> <li>• sind fähig, ausgewählte Texte aus der Lektüreliste zu analysieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	a) Vertiefende Reflexion über literaturwissenschaftliche Fragen an einem Spezialthema unter Berücksichtigung kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Aspekte.				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<p>b) Vermittlung eines spezifischen Themas aus den Bereichen der romanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft.</p> <p>c) Kritische Lektüre ausgewählter Texte der Lektüreliste.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Hauptseminar, Vorlesung, Selbststudium</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss von BM 4</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten bzw. 22.500 Zeichen)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit im Hauptseminar, selbstständige Studien. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im BA Romanistik und BA RSL sowie Wahlpflichtmodul im BA-Studium im Lehramtsprofil Französisch/Italienisch/Spanisch GyGe/BK</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professuren für romanische Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Aufbaumodul 3: Lateinamerikanische Geschichte III</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4595LBVAM3	180 h	6 LP	4. – 5. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Aufbauseminar		30 h	30 h	30
	b) schriftliche Modulprüfung			120 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Im Aufbauseminar erfassen und analysieren die Studierenden Prozesse langfristigen historischen Wandels und sind, geschult am Beispiel eines übergreifenden Themenfeldes, mit spezifischen Fragestellungen, Forschungstraditionen und Methoden der lateinamerikabezogenen Geschichtswissenschaft vertraut. Spezifika der iberischen Welt als auch Gemeinsamkeiten zwischen der Geschichte Lateinamerikas und derjenigen anderer Weltregionen werden erörtert.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Im Aufbaumodul werden ausgewählte Themen und Fragestellungen aus der Geschichte der spanisch- beziehungsweise portugiesischsprachigen Welt behandelt.				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Aufbauseminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss von BM 5 und BM 6.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung. Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit .
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Exklusives Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Regionalstudien Lateinamerika
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> W-1- Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 4: Lateinamerikanische Geschichte IV</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595LBVAM4	180 h	6 LP	4. – 6. Sem.	WiSe/SoSe	1 – 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesung (thematisch) b) Aufbauseminar c) mündliche Modulprüfung		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 30 h 30 h 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Modul ermöglicht den Studierenden eine Vertiefung bzw. Ergänzung der in den vorausgehenden Modulen erworbenen Kompetenzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesung deckt einen wichtigen größeren Teilbereich der lateinamerikanischen Geschichte über einen längeren Zeitraum ab und setzt dabei entweder einen thematischen oder einen regionalen Schwerpunkt. Das Aufbauseminar erweitert anhand von Quellenlektüre und der Bezugnahme auf aktuelle Forschungsdebatten die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung und Aufbauseminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss von BM 5 und BM 6.				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Mündliche Prüfung: Referat (mit Thesenpapier)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; bestandenes Referat
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Exklusives Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Regionalstudien Lateinamerika
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht gemäß ihrer LP-Gewichtung in die Berechnung der Fachnote Lateinamerikastudien ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> A-13-Stelle der Iberischen und Lateinamerikanischen Abteilung des Historischen Instituts
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

### 3.3 Module im Profil Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften

Innerhalb des ausgewählten Profils Volkswirtschaftslehre oder Sozialwissenschaften können die Studierenden zwischen einer breiten Auswahl an Basis-, Aufbau-, Schwerpunkt- und Ergänzungsmodulen wählen.

#### Überblick Module im Profil Volkswirtschaftslehre

Modulbezeichnung	LP	Pflicht/ Wahlpflicht	Soll LP
Aufbaumodul 5: Mikroökonomik	9	WP	27
Aufbaumodul 6: Internationale und Monetäre Ökonomik	9	WP	
Aufbaumodul 7: Wirtschaftspolitik	9	WP	
Aufbaumodul 8: Finanzwissenschaft	9	WP	

#### Überblick über die Module im Profil Sozialwissenschaften

Fachgruppe	Modulbezeichnung	LP	Pflicht/ Wahlpflicht	Soll LP
SoWi-Soziologie	Basismodul 11: Soziologie I (Bachelor)	9	WP	9
	Basismodul 12: Soziologie II (Bachelor)	9	WP	
Studiengangsspezifische SoWi	Basismodul 13: Einführung in die Psychologie	6	WP	18
	Basismodul 14: Politikwissenschaft I (Bachelor)	6	WP	
	Basismodul 15: Politikwissenschaft II (Bachelor)	12	WP	
	Basismodul 16: Politikwissenschaft III (Bachelor)	12	WP	

	<b>Ergänzungsmodul 4: Seminar Politikwissenschaft</b>	<b>6</b>	<b>WP</b>
	<b>Ergänzungsmodul 5: Wirtschaftsgeographie</b>	<b>6</b>	<b>WP</b>
	<b>Schwerpunktmodul 1: Wirtschaftsgeographie</b>	<b>12</b>	<b>WP</b>
	<b>Schwerpunktmodul 2: Bachelorseminar Wirtschaftsgeographie</b>	<b>6</b>	<b>WP</b>
	<b>Ergänzungsmodul 6: BWL der Kooperative</b>	<b>6</b>	<b>WP</b>
	<b>Ergänzungsmodul 7: Solidarisches Wirtschaften</b>	<b>6</b>	<b>WP</b>

### 3.3.1 Module im Profil Volkswirtschaftslehre

<b>Aufbaumodul 5: Mikroökonomik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1979AMMi00	270	9	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Microeconomics II		<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...erkennen ökonomisch relevante Fragestellungen und Probleme im Bereich strategischer Interaktionen. ...analysieren (methodisch und theoretisch) ökonomische Probleme mit Hilfe der Spieltheorie mit besonderem Augenmerk auf industrieökonomische Fragestellungen. ...lösen formale Aufgaben, die ökonomische Probleme mit strategischen Interaktionen betreffen. ...wenden spieltheoretische Konzepte auf soziale und ökonomische Zusammenhänge an.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Einführung in die Spieltheorie mit Anwendungen auf die Industrieökonomie.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: Basismodul Mikroökonomik				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor VWL Basisbereich -Bachelor VWL soz. Basisbereich -Bachelor Medienwissenschaften -Bachelor Psychologie -Bachelor Regionalwissenschaften China -Bachelor Regionalwissenschaften Lateinamerika -Bachelor Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa				

9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/69
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Carlos Alós-Ferrer
11	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Sprache: deutsch

<b>Aufbaumodul 6: Internationale und Monetäre Ökonomik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1302AMIn00	270	9	Siehe Studienverlauf	jedes Semester	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	a) Internationale Ökonomik b) Geldtheorie und Geldpolitik		a) 45 h b) 45 h	a) 90 h b) 90 h	
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden...</p> <p>...werden durch das Modul für eine Tätigkeit in Bereichen vorbereitet, in denen ein Verständnis von außenwirtschaftlichen Zusammenhängen und von Geldpolitik im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang hilfreich ist (Multilaterale Organisationen, Ministerien und weitere staatliche Einrichtungen, Banken und andere Finanzdienstleister, Finanzabteilungen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbände und Interessensvertretungen, Medien). Das Modul bereitet Studierende zudem für weiterführende Studien der internationalen und monetären Ökonomik vor.</p> <p>...beschreiben in der Teilveranstaltung "Internationale Ökonomik" empirische Regelmäßigkeiten des internationalen Handels, erklären die beobachtbaren Zusammenhänge mit Hilfe ausgewählter Außenhandelstheorien, untersuchen die Rolle multinationaler Unternehmen, modellieren den Einsatz und die Auswirkungen außenhandelspolitischer Instrumente (z.B. Zölle), leiten daraus Handlungsempfehlungen für die Außenhandelspolitik ab, analysieren die Bedeutung von Wechselkursen, Zins- oder Kaufkraftparität und hinterfragen jeweils das durch die Methodenwahl beschränkte Vorgehen bei den Analysen.</p> <p>...beschreiben in der Teilveranstaltung "Geldtheorie und Geldpolitik" empirische Regelmäßigkeiten zwischen gesamtwirtschaftlichen Größen und geldpolitischen Maßnahmen, erklären die beobachtbaren Zusammenhänge mit Hilfe makroökonomischer Theorien, leiten daraus Handlungsempfehlungen für die Geldpolitik ab und hinterfragen das durch die Methodenwahl beschränkte Vorgehen bei den Analysen.</p>				
3	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Veranstaltungsteil "Internationale Ökonomik":</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Außenhandelstheorie: Grundlagen und Erweiterungen</li> <li>• Außenhandelspolitik</li> <li>• Einführung in die monetäre Außenwirtschaftslehre</li> </ul> <p>Veranstaltungsteil "Geldtheorie und Geldpolitik":</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geldfunktionen</li> <li>• Geldmengen und Zentralbankoperationen</li> <li>• Empirische Evidenz zu den Zusammenhängen zwischen Preisen, Zinsen und Geldmengen</li> <li>• Geldnachfrageansätze</li> <li>• Finanzintermediation und Zentralbankreserven</li> </ul>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geldpolitik in offenen Volkswirtschaften und Wechselkurspolitik</li> <li>• Auslandsverschuldung und Währungskrisen</li> <li>• Die Europäische Währungsunionen</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: Basismodul Mikroökonomik, Basismodul Makroökonomik, Basismodul Mathematik
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor VWL Basisbereich -Bachelor VWL soz. Basisbereich -Bachelor Regionalstudien China -Bachelor Regionalstudien Lateinamerika -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Susanne Prantl Univ.-Prof. Dr. Andreas Schabert
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es müssen beide Lehrveranstaltungen belegt werden. Beide Veranstaltungen werden in einer gemeinsamen Klausur abgeprüft! Sprache: deutsch

<b>Aufbaumodul 7: Wirtschaftspolitik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1302AMMa00	270	9	Siehe Studienverlauf	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Wirtschaftspolitik I b) Wirtschaftspolitik II		<b>Kontaktzeit</b> a) 45 h b) 45 h	<b>Selbststudium</b> a) 90 h b) 90 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...lernen in einer ersten Vorlesung ("Wirtschaftspolitik I") die Grundlagen der allgemeinen Wirtschaftspolitik. Dabei soll den Studierenden die Rolle des Staates vermittelt werden. Ausgangspunkt ist dabei die Überlegung, unter welchen Bedingungen Staatseingriffe sinnvoll sein können. Dies ist Gegenstand der normativen Analyse. In der positiven Analyse wird dann - unter anderem mit Hilfe polit-ökonomischer Modelle und bei der Behandlung aktueller Themen - die Frage gestellt, warum bestimmte Staatseingriffe geschehen und welche Arten von Reformen in einigen Wirtschaftsbereichen nötig sind. Da der Arbeitsmarkt einer der zentralen Märkte ist, wird in einer separaten Veranstaltung ("Wirtschaftspolitik II") ein besonderes Augenmerk auf die Rolle beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (Arbeitslosenversicherung, Kündigungsschutz, Mindestlohn, staatliche Fortbildungsprogramme, etc.) gelegt. Hier werden aktuelle mikro- und makroökonomischen Fragestellungen behandelt, erneut mit normativer und positiver Analyse.				



3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Vorlesung "Wirtschaftspolitik I":</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Effiziente Märkte</li> <li>• Marktversagen</li> <li>• Verteilungsziele</li> <li>• Aggregierte soziale Wohlfahrtsfunktionen</li> <li>• Polit-ökonomische Analyse</li> <li>• Zeitkonsistenz</li> <li>• Sozialversicherungssysteme</li> <li>• Wettbewerbspolitik</li> <li>• Konjunkturpolitik</li> <li>• Aktuelle Themen</li> </ul> <p>Vorlesung "Wirtschaftspolitik II":</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit: Definitionen</li> <li>• Arbeitslosigkeit im Konjunkturzyklus</li> <li>• Erwerbspartizipation von Frauen</li> <li>• Immigrationspolitik</li> <li>• Arbeitslosenversicherung</li> <li>• Asymmetrische Information und Moral Hazard in der Arbeitslosenversicherung</li> <li>• Kündigungsschutz</li> <li>• Mindestlohn</li> <li>• Kurzarbeit</li> <li>• Weitere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wie Fortbildungsprogramme</li> </ul>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Übung</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Empfohlen: Basismodul Mikroökonomik, Basismodul Makroökonomik, Basismodul Mathematik</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>,Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bachelor VWL Basisbereich</li> <li>-Bachelor VWL soz. Basisbereich</li> <li>-Bachelor Regionalstudien China</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Lateinamerika</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa</li> </ul>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>9/69</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Univ.-Prof. Michael Krause , Ph. D.</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Es müssen beide Lehrveranstaltungen belegt werden. Beide Veranstaltungen werden in einer gemeinsamen Klausur abgeprüft!</p> <p>Sprache: deutsch</p>

<b>Aufbaumodul 8: Finanzwissenschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1259AMFi00	270	9	Siehe Studienverlauf	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Einführung in die Finanzwissenschaft		<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...beurteilen aktuelle finanzpolitische Diskussionen aus finanzwissenschaftlicher Perspektive ...erlernen Kenntnisse zur Entwicklungslinien finanzwissenschaftlicher Forschung, (i) in Bezug auf die relevante Grundlagenforschung, (ii) in Bezug auf spezifische Fragestellungen im deutschen und europäischen Kontext. ...erwerben die Fähigkeit zum Umgang mit den grundlegenden Konzepte der Allokations- und Wohlfahrtstheorie: Marktversagen, Öffentliche Güter, Externalitäten ...erwerben Verständnis des Konfliktes zwischen Effizienz- und Verteilungszielen. ...erkennen den Zusammenhang zwischen theoretischen Modellen und empirischer Forschung ...erkennen den Zusammenhang zwischen normativer Ökonomik und politischer Ökonomie ...erlernen die Auswirkung von Behavioral Economics auf die Finanzwissenschaft				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkung der Besteuerung</li> <li>• Optimale Besteuerung</li> <li>• Verteilungspolitik</li> <li>• Externalitäten und öffentliche Güter</li> <li>• Staatsverschuldung</li> <li>• Steuerwettbewerb</li> <li>• Fiskalischer Föderalismus</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: Basis- und Aufbaumodul Mikroökonomik, Basis- und Aufbaumodul Makroökonomik				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bachelor VWL Basisbereich</li> <li>-Bachelor VWL soz. Basisbereich</li> <li>-Bachelor Regionalstudien China</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Lateinamerika</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/69				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Martin Barbie Univ.-Prof. Dr. Felix Bierbrauer				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch				

### 3.3.2 Module im Bereich Sozialwissenschaften

Basismodule:

<b>Basismodul 11: Soziologie I (Bachelor)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1320BMSB01	270	9	Siehe Studienvverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Einführung in die soziologische Theorie (WiSe)		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 210 h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 350
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p>...erkennen soziologische Probleme und wenden soziologische Grundbegriffe und Theorien auf die Analyse sozialer Sachverhalte an. Sie setzen sich mit Definitionen von Wissenschaft, Theorie und Forschung am Beispiel des Fachs Soziologie auseinander, beschäftigen sich mit den wichtigsten Ansätzen zur Erklärung sozialen Handelns, bestimmen auf welche Weise soziale Ordnungen das Zusammenleben von Menschen regulieren, und diskutieren wie soziale Tatbestände (wie soziale Normen, soziale Ungleichheit oder Macht- und Herrschaftsverhältnisse) als oftmals unbeabsichtigte Folgen ihres Handelns entstehen. ...lernen zudem, soziologische Theorien der Makro- und Mikroebene zu unterscheiden, vergleichend zu beurteilen und zur Erklärung und Vorhersage sozialer Tatbestände heranzuziehen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologische Fragestellungen</li> <li>• Anthropologische Grundlagen</li> <li>• Soziologische Erklärung</li> <li>• Analyse sozialen Handelns/Handlungstheorien</li> <li>• Institutionelle Ordnungen und Opportunitäten</li> <li>• Analyse strategischer Situationen/Spieltheorie</li> <li>• Kollektives Handeln</li> <li>• Soziale Normen</li> <li>• Kultur und Sozialisation</li> <li>• Tausch und Markt</li> <li>• Macht und Herrschaft</li> <li>• Soziale Netzwerke</li> <li>• Soziale Ungleichheit</li> <li>• Soziale Differenzierung</li> <li>• Sozialer Wandel</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Tutorium, Vorlesung</p>				
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Empfohlen: keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich -Bachelor SOWI Basisbereich -Bachelor Regionalstudien China (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Clemens Kroneberg
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

<b>Basismodul 12: Soziologie II (Bachelor)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1320BMSB02	270	9	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Sozialstrukturanalyse		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...bestimmen Sozialstrukturen von Gesellschaften, insbesondere die Sozialstruktur Deutschlands und diese im europäischen Vergleich. ...erkennen und beurteilen die methodischen Probleme und Voraussetzungen der Sozialstrukturanalyse. ...nutzen die zentralen theoretischen Perspektiven, Begriffe und Erklärungen zur Sozialstruktur von Gesellschaften, um damit gesellschaftliche Phänomene systematisch zu beschreiben und sowohl Fachvertretern als auch Laien zu erläutern. ...recherchieren in den wichtigsten amtlichen Datenquellen und in aktuellen sozialwissenschaftlichen Untersuchungen, die zur Beschreibung der Sozialstruktur Deutschlands herangezogen werden, und werten Informationen daraus zielgerichtet und problembezogen aus.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Theorien, Konzepte und empirische Ergebnisse der Sozialstrukturanalyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerungsstruktur und -dynamik</li> <li>• Lebensformen und Familie</li> <li>• Bildungssystem und Bildungschancen</li> <li>• Erwerbstätigkeit</li> <li>• Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität</li> <li>• Erwerbseinkommen und Armut</li> <li>• Sozialkapital und soziale Netzwerke</li> <li>• Lebensstile und soziale Milieus</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich -Bachelor SOWI Basisbereich -Bachelor Regionalstudien China (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Sprache: deutsch

<b>Basismodul 13: Einführung in die Psychologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1320BMEP00	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester (WiSe)	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Einführung in die Psychologie		<b>Kontaktzeit</b> 45 h	<b>Selbststudium</b> 135 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...diskutieren grundlegende Theorien und Modelle der Sozialpsychologie. ...übertragen diese Theorien auf soziologische Sachverhalte (insbesondere soziologische Handlungstheorien). ...erkennen die Bedeutsamkeit subjektiver Wahrnehmung für soziales Denken, Fühlen und Handeln. ...analysieren die Erklärungskraft psychologischer Theorien. ...integrieren Umwelt- und Anlagetheorien in ihrer Bedeutung für die Erklärung sozialen Handelns.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evolutionäre Psychologie</li> <li>• Denken und Bewusstsein</li> <li>• Motivation und Emotion</li> <li>• Lernen und Sozialisation</li> <li>• Soziale Wahrnehmung</li> <li>• Sozialer Vergleich</li> <li>• Einstellungen und Verhalten</li> <li>• Dissonanztheorien</li> <li>• Psychologie des Selbst</li> </ul>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	• Entscheidungstheorie
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor BWL Ergänzungsbereich -Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich -Bachelor SOWI Basisbereich -Bachelor Regionalstudien China (SoWi) -Bachelor Lateinamerika (SoWi) -Bachelor Ost- und Mitteleuropa (SoWi)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

<b>Basismodul 14: Politikwissenschaft I (Bachelor)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1335BMPB01	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Grundlagen der Internationalen Beziehungen		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...kennen zentrale Begriffe der internationalen Beziehungen und ihren Bedeutungswandel. ...verstehen und erläutern die Entwicklung der internationalen Ordnung und die Interaktion der Akteure auf internationaler Ebene. ...unterscheiden äußere und innere Bedingungsfaktoren von Außenpolitik. ...verstehen die theoretische Verortung von Studien zu den internationalen Beziehungen und ordnen aktuelle empirische Forschungsergebnisse zu. ...unterscheiden theoriegeleitete Zugänge zur Erklärung des Wandels internationaler Ordnung und zur Erklärung außenpolitischer Entscheidungen. ...beschreiben Ansätze zur Erklärung von Konflikt und Kooperation in den internationalen Beziehungen. ...diskutieren die zentrale Bedeutung der Fragen nach Frieden und Krieg.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> • Entwicklung und Funktion von Theorien der Wissenschaft der Internationalen Beziehungen • Grundbegriffe der internationalen Politik und der Außenpolitik				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze der Außenpolitikanalyse</li> <li>• Zentrale Begriffe der realistischen und idealistischen Theorie</li> <li>• Kooperationsprobleme im internationalen System</li> <li>• Kriegsursachenanalyse</li> <li>• Konflikttheorien</li> <li>• Außenpolitische Forschungsdesigns und ihre empirische Anwendung</li> <li>• Erklärungen außenpolitischer Entscheidungsprozesse</li> <li>• Funktion und Bedeutung außenpolitischer Strategien</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor SOWI Basisbereich -Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich -Bachelor Regionalstudien China (SoWi) -Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SoWi) -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SoWi)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

<b>Basismodul 15: Politikwissenschaft II (Bachelor)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1335BMPB02	360	12	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Grundlagen der Europäischen Politik b) Grundlagen der Vergleichenden Politischen Ökonomie		<b>Kontaktzeit</b> a) 30 h b) 30 h	<b>Selbststudium</b> a) 150 h b) 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...beschreiben die Grundzüge der Entwicklung des politischen Systems der EU und der grundlegenden theoretischen Beiträge zur Integrationsforschung und verstehen den institutionellen Aufbau der EU. ...bestimmen und unterscheiden unterschiedliche Formen des Regierens in der EU.				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<p>...beurteilen den Erklärungsgehalt und die wissenschaftliche wie praktische Relevanz von theoretischen und strategischen Ansätzen zur EU.</p> <p>...wenden ihre praxisbezogenen Kenntnisse themenspezifisch zu aktuellen Fragen der europäischen Integration an und beurteilen die erworbenen Ansätze anhand einer selbstständigen wissenschaftlichen Analyse.</p> <p>...setzen sich mit englischsprachigen Texten auseinander.</p> <p>...identifizieren grundlegende theoretische Paradigmen, Konzepte und Methoden der Analyse von Zusammenhängen zwischen Politik und Ökonomie.</p> <p>...beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz, sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Konzeption.</p> <p>...wenden Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Themen an.</p> <p>...bestimmen Ähnlichkeiten und Unterschiede von Politischen Ökonomien im internationalen Vergleich.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Institutionen und Verfahren des politischen Systems der Europäischen Union</li> <li>• Evolution des EU-Systems</li> <li>• Formen und Verfahren der Politik- und Systemgestaltung</li> <li>• Theorien und Ansätze der Vergleichenden Politischen Ökonomie</li> <li>• Typologien der Vergleichenden Politischen Ökonomie</li> <li>• Governance wirtschaftlicher Aktivitäten (durch Markt, Firmenhierarchie, Netzwerke, Verbände und Staat) in verschiedenen Bereichen im internationalen Vergleich</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (120 Min.)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich</li> <li>-Bachelor SOWI Basisbereich</li> <li>-Bachelor Regionalstudien China (SOWI)</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI)</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI)</li> </ul>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/69</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Christine Trampusch Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Es müssen beide Lehrveranstaltungen belegt werden. Beide Veranstaltungen werden in einer gemeinsamen Klausur abgeprüft! Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch</p>

**Basismodul 16 Politikwissenschaft III (Bachelor)**

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des	Dauer
------------	----------	-----------------	-----------------	----------------	-------



MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

1335BMPB03	360	12	Siehe Studienverlauf	<b>Angebots</b> jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Grundlagen der Vergleichenden Analyse Politischer Institutionen b) Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte		<b>Kontaktzeit</b> a) 30 h b) 30 h	<b>Selbststudium</b> a) 150 h b) 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...kennen die Grundbegriffe und die Problemlagen aktueller und historischer politikwissenschaftlicher Forschung. ...erkennen und interpretieren grundlegende theoretische und ideengeschichtliche Ansätze und Methoden der politikwissenschaftlichen Analyse. ...konstruieren den Zusammenhang zwischen den jeweiligen politischen Problemsituationen und den ideengeschichtlichen und theoretischen Ansätzen. ...identifizieren theoretische Paradigmen, Konzepte und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs von politics, politics und policies. ...bestimmen Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland und anderer etablierter Demokratien. ...beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz, sowie die Reichweite und Fruchtbarkeit der jeweiligen Konzeption. ...wenden Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Themen an.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Politischen Theorie und der Ideengeschichte</li> <li>• Moderne und klassische Ansätze der Politischen Theorie</li> <li>• Ansätze der ideengeschichtlichen Forschung</li> <li>• Varianten und Verfahren der Vergleichenden Politikwissenschaft</li> <li>• Typologien politischer Systeme, darunter das politische System der Bundesrepublik Deutschland als zentrales Themengebiet</li> <li>• Institutionelle Einhegungen des Demokratieprinzips</li> <li>• Artikulation, Aggregation und Vermittlung gesellschaftlicher Interessen im politischen Prozess</li> <li>• Institutionen und Akteure der politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, Großbritanniens und der USA</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (120 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich,</li> <li>-Bachelor SOWI Basisbereich,</li> <li>-Bachelor Regionalstudien China (SOWI)</li> </ul>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	-Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. André Kaiser Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es müssen beide Lehrveranstaltungen belegt werden. Beide Veranstaltungen werden in einer gemeinsamen Klausur abgeprüft! Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben. Sprache: deutsch

Ergänzungsmodule:

<b>Ergänzungsmodul 4: Seminar Politikwissenschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1335EMSP00	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Seminar - Politische Theorie und Ideengeschichte (SoSe) b) Seminar - Europäische Politik (WiSe) c) Seminar - Internationale Beziehungen (SoSe) d) Seminar - Vergleichende Analyse Politischer Institutionen (SoSe) e) Seminar - Vergleichende Politische Ökonomie (WiSe)		<b>Kontaktzeit</b> a) 30 h b) 30 h c) 30 h d) 30 h e) 30 h	<b>Selbststudium</b> a) 150 h b) 150 h c) 150 h d) 150 h e) 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...erörtern auf der Grundlage der Basismodule zentrale Forschungsfragen anhand der Analyse wissenschaftlicher Fachliteratur. ...nutzen wesentliche theoretische Ansätze für eine empirische Untersuchung. ...beherrschen die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens. ...führen unter Anleitung erste empirische Forschungsarbeiten durch. ...tauschen sich über fachliche Fragestellungen und Probleme im wissenschaftlichen Diskurs aus. ...bringen sich in eine Gruppe ein und übernehmen Verantwortung für gemeinsames Lernen. ...präsentieren ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich. ...nutzen ihr Wissen anwendungsorientiert. ...führen einen wissenschaftlichen Diskurs.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> • Zentrale Forschungsfragen der Politikwissenschaft • Qualitative und quantitative Methoden • Theoretische Ansätze der Politikwissenschaft				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungen in den verschiedenen Teildisziplinen der Politikwissenschaft</li> <li>• Forschungsdesigns im Bereich der Politikwissenschaft</li> <li>• Empirische Forschung zu Fragen der Politikwissenschaft</li> <li>• Politische Theorie und Ideengeschichte</li> <li>• Europäische Politik</li> <li>• Internationale Beziehungen</li> <li>• Vergleichende Analyse Politischer Institutionen</li> <li>• Vergleichende Politische Ökonomie</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor VWL soz. Ergänzungsbereich -Bachelor SOWI Ergänzungsbereich -Bachelor Regionalstudien China (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger Univ.-Prof. Dr. André Kaiser Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold Univ.-Prof. Dr. Christine Trampusch Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch Ohne die Studierbarkeit in deutscher Sprache zu beschränken, können Veranstaltungen in englischer Sprache angeboten werden.

<b>Ergänzungsmodul 5: Wirtschaftsgeographie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1343EMWi00	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Globalisierung und Regionalentwicklung		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...analysieren den fachbezogenen Zusammenhang von Globalisierung und Regionalentwicklung. ...erkennen Steuerungsprozesse in globalen Produktionsnetzwerken (Governance).				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<p>...problematisieren die Internationalisierung von Unternehmen.          ...vertiefen Fallbeispiele aus den Kernökonomien, "Emerging Countries" und dem "Global South".          ...verknüpfen fachübergreifend theoretische und aktuelle Perspektiven.          ...beurteilen aktuelle sozioökonomische Entwicklungen aus praxisrelevanter Sicht.          ...führen einen wissenschaftlichen Diskurs.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Theorien und empirische Fallbeispiele aus der Wirtschaftsgeographie und benachbarten Wissenschaften</li> <li>• Global-lokale Zusammenhänge und regionale Entwicklungsprozesse</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit Hausarbeit (deutsch oder englisch)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bachelor BWL Ergänzungsbereich</li> <li>-Bachelor Regionalstudien China (SOWI)</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI)</li> <li>-Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI)</li> </ul>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/69</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch und englisch</p>

<b>Ergänzungsmodul 6: BWL der Kooperative</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1343EMKW00	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> BWL der Kooperative		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <p>...erhalten einen Überblick über betriebswirtschaftliche Probleme von Kooperativen. Dabei wird der Scheinwerfer nicht auf alle denkbaren betriebswirtschaftlichen Probleme von Kooperativen gelegt, sondern auf betriebstypenspezifische Besonderheiten der Genossenschaften, die unter den Kooperativen eine besonders vielfältige und verbreitete Teilmenge ausmachen.</p> <p>...erlangen ein grundlegendes Verständnis der Besonderheiten des genossenschaftlichen Betriebstyps und lernen, deren betriebswirtschaftliche Probleme zu analysieren. Als Betriebstyp weisen Genossenschaften spezifische Strukturmerkmale auf, die die genossenschaftliche Führungspraxis in besonderer Weise beeinflussen. Wesentliche Unterscheide zu Betrieben mit</p>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	erwerbswirtschaftlicher Zielsetzung – dem dominierenden Erkenntnisobjekt der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – bestehen in der Zielsetzung und der demokratischen Willensbildung. Genossenschaften sind demokratisch verfasste Unternehmen mit förderwirtschaftlicher Zielsetzung. Sie fördern ihre Mitglieder nicht durch die Maximierung von Gewinnen auf das eingesetzte Kapital, sondern durch die Zurverfügungstellung von Gütern und Dienstleistungen. Die Mitglieder regeln ihre Angelegenheiten in demokratischer Selbstverwaltung.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Diese Besonderheiten in der inneren Struktur konstituieren das Problemfeld der Führung von Genossenschaften und verdeutlichen die im Modul zu behandelnden Fragen. Dabei gliedert sich das Modul in zwei Teile: einen programmatischen und einen inhaltlichen Teil. Der programmatische Teil umfasst die Rechtfertigung, Einordnung und Ausrichtung einer Besonderen Betriebswirtschaftslehre der Genossenschaften als Führungslehre. Betriebswirtschaftliche Probleme der Genossenschaften werden also aus der Perspektive der Führung betrachtet. Der inhaltliche Teil beschäftigt sich aus der Führungsperspektive mit Fragen der Ziele und der Zielbildung, der Mitgliedermotivation, der Unternehmenspolitik, der strategischen Führung, des Marketings, der Erfolgsermittlung und der Corporate Governance.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor BWL Ergänzungsbereich -Bachelor Regionalstudien China (SOWI) -Bachelor Lateinamerika (SOWI) -Bachelor Ost- und Mitteleuropa (SOWI)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Es können zusätzliche Tutorien bzw. eTutorien angeboten werden. Verantwortlicher Lecturer: Dr. Johannes Blome-Drees Sprache: deutsch

<b>Ergänzungsmodul 7: Solidarisches Wirtschaften</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1343EMSW00	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Grundlagen des kooperativen Wirtschaftens		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	<p>Die Studierenden...</p> <p>...bekommen einen Einblick in die verschiedenen Schwerpunkte aus Theorie und Praxis solidarischen Wirtschaftens in Deutschland, Europa sowie in Entwicklungsgesellschaften. Im Mittelpunkt der Lehre steht dabei besonders die Organisationform der Genossenschaft als eine Wirtschafts- und Unternehmens(Rechts-)form, die, von den Mitgliedern getragen, mitgliederorientiert wirtschaftet</p> <p>...erkennen die in Genossenschaften zum Zuge kommende kollektive/ kooperative/ solidarische Selbsthilfe in Abgrenzung zur individuellen Selbsthilfe, (staatlichen) Fremdhilfe und die grundlegenden genossenschaftlichen Prinzipien sowie die besonderen Strukturmerkmale der Genossenschaften. Neben der förderwirtschaftlichen Zielsetzung ist die demokratische Verfasstheit der Genossenschaften ein weiteres wichtiges Kernmerkmal. Die Mitglieder werden in ihren Rollen als Eigentümer, Kapitalgeber und als Kunde/ Lieferant der Genossenschaft betrachtet. Aus den genossenschaftlichen Prinzipien und Kernmerkmalen ergeben sich grundlegende Besonderheiten, die es zu analysieren gilt.</p> <p>...können die Einsatzmöglichkeiten von Genossenschaften und anderen Kooperationsformen bei unterschiedlichen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen beurteilen.</p> <p>...evaluieren potenzielle sowie empirische Beiträge solidarischer Wirtschaftsformen zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung auf Makroebene sowie auf der Mikroebene z.B. mit dem Konzept des Empowerments.</p> <p>...Mit der Klausur wird die Breite des Wissensstandes der Studierenden gesichert und die Fähigkeit der Studierenden geschult, unter Zeitrestriktion zielgerichtet Fragestellungen zu bearbeiten.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>In der Vorlesung "Grundlagen des kooperativen Wirtschaftens" wird ein Überblick über verschiedene Theorieansätze zur Erklärung solidarischer Selbsthilfe gegeben. Es werden die Grundlagen des solidarischen Wirtschaftens sowie Konzeptionen und Theorieansätze, die zur Analyse spezifisch genossenschaftlicher Problemfelder genutzt werden, vorgestellt. In einem Überblick werden die grundlegenden Probleme, die mit dem solidarischen Wirtschaften in genossenschaftlicher Wirtschaftsweise verbunden sind, herausgestellt. Schwerpunktsetzungen erfolgen insbesondere im Bereich des Dritten Sektors oder der Non-Profit-Organisationen des solidarischen Wirtschaftens. Die Betrachtung bleibt dabei nicht auf der mikroökonomischen Ebene stehen, sondern es wird ebenso nach den Beiträgen der Genossenschaften zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von sozialen Gruppen/ einer Region/ einer Gesellschaft gefragt. Methodisch kommen Ansätze der BWL, der VWL, der Soziologie, der Politikwissenschaft oder auch der Geschichtswissenschaft und der Rechtswissenschaften zur Anwendung.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Empfohlen: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Exklusiv für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-BA Regionalstudien China (SOWI)</li> <li>-BA Regionalwissenschaften Lateinamerika (SOWI)</li> </ul>

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	-BA Regionalwissenschaften Mittel- und Osteuropa (SOWI) angeboten.
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/69
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
11	<b>Sonstige Informationen</b> Verantwortliche Lecturer: Dr. Ingrid Schmale Sprache: deutsch

3.3 Schwerpunktmodule:

<b>Schwerpunktmodul 1: Wirtschaftsgeographie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1343SMWi00	360	12	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Grundzüge der Wirtschaftsgeographie b) Seminar zur Wirtschaftsgeographie		<b>Kontaktzeit</b> a) 30 h b) 30 h	<b>Selbststudium</b> a) 150 h b) 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...analysieren fachbezogen subnational-regionale Prozesse und Akteursnetzwerke vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Entwicklungen. ...erkennen betriebliche/standortbezogene Entscheidungsprozesse im internationalen, transnationalen und supranationalen Kontext. ...problematisieren ausgewählte global-lokale Prozesse sozioökonomischen Wandels auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen. ...erschließen sich Prozesse der Globalisierung transnationaler Unternehmen sowie Global Value Chains in Bezug auf Kapazitäts- und Kompetenzverteilungen. ...verstehen die Rolle lokalen und globalen Wissens. ...diskutieren fachbezogen aktuelle wirtschaftsgeographische, raum- und regionalwissenschaftliche Theorien und empirische Fallbeispiele aus verschiedenen Regionen Europas, den ‚Emerging Countries‘ und dem ‚Global South‘. ...verknüpfen fachübergreifend die Sicht auf regionale Strukturen, Institutionen und Akteure im internationalen Kontext aus interdisziplinärer Perspektive. ...bewerten ausgewählte Fallbeispiele vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte. ...beurteilen aktuelle sozioökonomische Entwicklungen aus praxisrelevanter Sicht. ...erhalten Einsicht in wirtschaftsgeographische Methoden. ...führen einen wissenschaftlichen Diskurs.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien zur Erklärung von empirischen Entwicklungen an Standorten der Weltökonomie in verschiedenen Regionen Europas, den ‚Emerging Countries‘ und dem ‚Global South‘</li> <li>• Globalisierung und lokale Entwicklungsprozesse</li> <li>• Internationale Kompetenzverteilung und die Rolle von Wissen, Technologie und Innovation</li> </ul>				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) Kombinierte Prüfung: Referat mit Hausarbeit (deutsch oder englisch) Die Modulabschlussnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Leistungen der Prüfungselemente zusammen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> 1.) Bestehen der schriftlichen Prüfung der Veranstaltung a). 2.) Bestehen des Prüfungselements in der Veranstaltung b).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Bachelor BWL -Bachelor VWL -Bachelor VWL soz. -Bachelor Regionalstudien China (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Lateinamerika (SOWI) -Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa (SOWI)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/69
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch und englisch

<b>Schwerpunktmodul 2: Bachelorseminar Wirtschaftsgeographie</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1343SMBW00	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Die wirtschaftsgeographische Bachelorarbeit		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...bereiten ihre Bachelorarbeit vor ...stellen einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen mit Bezügen zur disziplinären und interdisziplinären Fachdiskussion her, bezogen auf die Anforderungen einer Bachelorarbeit ...überprüfen die konzeptionellen Überlegungen anhand eines eigens erhobenen empirischen Beispiels (z.B. Fallstudie) oder anhand von Sekundärmaterial ...wenden quantitativen und/oder qualitativen Methoden an				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Vorbereitung auf die Bachelorarbeit Aktuelle Theorien, Methoden und Fallstudien aus der Wirtschaftsgeographie Global-lokale Zusammenhänge und regionale Fallstudien Regionale Entwicklungsmaßnahmen und Evaluierung				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar				



5	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: Keine
6	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit Hausarbeit (deutsch oder englisch)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung.
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Exklusiv für -Bachelor Regionalwissenschaften Lateinamerika -Bachelor Regionalwissenschaften China -Bachelor Regionalwissenschaften Ost- und Mitteleuropa angeboten.
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/69
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Martina Fuchs
11	<b>Sonstige Informationen</b> Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch

### 3.4 Ergänzungsmodule des Gesamtstudiengangs

Im Rahmen der Ergänzenden Studien wird ein Ergänzungsmodul à 12 LP gewählt. Der Bereich der Ergänzungsmodule ermöglicht den Studierenden die individuelle Schwerpunktsetzung. Die Wahlmöglichkeiten erstrecken sich auf Studienangebote aus Nachbardisziplinen, die Aneignung der jeweils anderen iberoromanischen Sprache der Region, Portugiesisch oder Spanisch, die unabdingbar für ein ganzheitliches Verständnis des Kultur- und Wirtschaftsraums ist, als auch die Integration studiumsrelevanter Praktika in das Curriculum oder ein Mobilitätsmodul für Auslandssemester.

[Es gibt Kooperationen mit der Romanistik, Ethnologie, Jura, Geschichte, Afrikanistik, North American Studies und Geographie. Die genaue Ausgestaltung der weiteren hier angebotenen Ergänzungsmodule wird nach Absprache mit den beteiligten Fächern ergänzt.]

<b>Ergänzungsmodul 1: Mobilitätsmodul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535LBVEM1	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  an einer ausländischen Universität besuchte Vorlesungen, Seminare, Übungen etc.		<b>Kontaktzeit</b>  mind. 110 h	<b>Selbststudium</b>  bis zu 250 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  1

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Dieses Modul ist als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen nutzbar, die nicht direkt im Rahmen eines anderen Moduls anrechenbar sind. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Schwerpunkte im Studium zu setzen; daher sollten unterschiedliche Kombinationen aus Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft, aber auch Inhalten der Wahlpflichtfächer möglich sein.</p> <p>Sie erwerben interkulturelle Kompetenz, indem sie in die Lebens- und Denkweise eines anderen Landes eintauchen und so auch einen neuen Blick auf die Spezifik der deutschen Kultur erhalten.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Inhalte des Moduls sind frei bestimmbar, solange sie sich im weiteren Rahmen des Studienfaches bewegen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Gemäß Angebot der Universität im Ausland</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Gemäß Prüfung im Ausland</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Beleg über den Besuch der angegebenen Lehrveranstaltungen</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Das Modul bleibt unbenotet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Leitung des CLAC</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Eine Beratung über die zu besuchenden Veranstaltungen findet im Rahmen eines obligatorischen Vorgesprächs statt.</p>

<b>Ergänzungsmodul 2: Praxismodul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535LBVEM2	180 h	12 LP	2.–6. Sem.	jederzeit	4 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Praktikum		150 h	—	1
	Modulprüfung: Bericht			30 h	

2	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>In einem Praktikum mit Bezug auf Fächer dieses Studiengangs sollen die Studierenden üben, ihr Wissen und Verstehen auf einen Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Nach dem Praktikum können sie sich mit FachvertreterInnen und Außenstehenden über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen und Verantwortung in einem Team übernehmen.</p>
3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die konkreten Ziele des mindestens vierwöchigen Praktikums ergeben sich aus einem Motivations-schreiben, das die Studierenden vor dem Praktikum einreichen, und die Inhalte werden in einer Bescheinigung der Arbeitgeber/in dargelegt. Nach Beendigung des Praktikums schreiben sie einen Bericht und legen ein Zeugnis der Arbeitgeber/in vor.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Praktikum</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung: Abschlussbericht über das Praktikum (ca. 3 Seiten)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Vor Beginn des Praktikums sind ein Motivationsschreiben und eine Bescheinigung der Arbeitgeber/in über den Inhalt des Praktikums einzureichen. Nach Beendigung des Praktikums ist ein Bericht zu schreiben und ein Zeugnis der Arbeitgeber/in vorzulegen.</p> <p>Sollten Sie sich das Praktikum erst nachträglich anrechnen lassen, nachdem es schon absolviert wurde, fällt der Bericht (aufgrund des fehlenden Motivationsschreibens) entsprechend länger aus.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Das Modul bleibt unbenotet.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Leitung des CLAC</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Beim Finden eines Praktikumsplatzes im In- und Ausland ist Ihnen der Career Service der Philosophischen Fakultät (<a href="http://career.phil-fak.uni-koeln.de/">http://career.phil-fak.uni-koeln.de/</a>) gern behilflich. Praktika können auch im Rahmen des Studium Integrale angerechnet werden, wobei eine doppelte Anrechnung desselben Praktikums sowohl im Studium Integrale als auch als Ergänzungsmodul nicht möglich ist. Für eine Anrechnung als Ergänzungsmodul sollte die Praktikums-tätigkeit im weitesten Sinne einen Bezug zum Studium haben.</p>

Ergänzungsmodul 3: Portugiesisch/Spanisch					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

4535LBVEM3	360 h	12	1.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Sprachkurs: A		60 h	60 h	25
	b) Sprachkurs: B		60 h	60 h	25
	oder:				
	b) Sprachkurs: B		60 h	60 h	25
	c) Sprachkurs: mündliche und schriftliche Sprachkompetenz		30 h	30 h	25
	d) Sprachkurs: Grammatik		30 h	30 h	25
	oder:				
	c) Sprachkurs: mündliche und schriftliche Sprachkompetenz		30 h	30 h	25
	d) Sprachkurs: Grammatik		30 h	30 h	25
	e) Essay		30 h	30 h	
	f) Sprachmittlung A: Deutsch in die FS		30 h	30 h	
	sowie:				
	g) Seminar oder Vorlesung SW/LW/KW/MW		30 h	30 h	30/100
	Modulprüfung (schriftlich)			60 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben je nach Vorkenntnissen in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben die Niveaustufe B1 bzw. B2 (GeR) erreicht.</li> <li>• haben bewiesen, dass sie die dem Seminar zugrunde gelegten Untersuchungsgegenstände kritisch hinterfragen und eigene Analysen entwerfen können.</li> <li>• haben ihr Wissen über die weitere romanische Sprache anhand eines Spezialthemas aus der SW/LW/KW/MW vertieft.</li> <li>• sind im Stande, selbstständige Forschungsfragen zum gewählten Untersuchungsgegenstand der weiteren romanischen Sprache zu formulieren.</li> <li>• Die Studierenden haben ihr Wissen zur weiteren romanischen Sprache anhand von neu gewonnenen sprachwissenschaftliche, gattungstheoretische, literarhistorische und/oder medientheoretische Erkenntnisse erweitert.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	a) bzw. b) Sprachpraxis unter besonderer Berücksichtigung grammatischer Strukturen				
	c) Grundlagen der Morphologie und Syntax (ausgewählte Kapitel)				
	d) Gelenkte Diskussionen, themengebundenen Sprechen, Umgang mit literarischen Texten, Essays, Presstexten und wissenschaftlichen Texten, Auseinandersetzung mit aktuellen und soziokulturellen Themen, Ausspracheschulungen, Übungen zur Orthographie				
	e) Zusammenfassung unterschiedlicher Textsorten, Schreiben von Briefen, Rezensionen, Stellungnahmen, Verfassen von kurzen Berichten und Aufsätzen möglichst in Verbindung mit einem aktuellen und soziokulturellen Thema				
	f) Mediation von Sachtexten und literarischen Texten mit einfachen syntaktischen Strukturen, allgemeine Fehleranalyse, Wortschatzarbeit				
	g) Intensive und interaktive Beschäftigung mit einem eingegrenzten Thema zur Sprachwissenschaft,				

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	<p>Literatur und/oder zur Literaturtheorie sowie Kultur- und Medienwissenschaft der gewählten weiteren romanischen Sprache, Anwendung aktueller Forschungsmethoden und –theorien</p> <p>h) Vermittelt einen vertieften Einblick in ein Spezialthema zu Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft, Literatur- Kultur- oder Medienwissenschaft oder zu einer literaturgeschichtlichen Frage</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Sprachkurs, Seminar, Vorlesung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftlich: Klausur, 90 Min. auf Spanisch bzw. Portugiesisch</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Sprachkursen, Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im BA/MA RSL</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Das Modul bleibt unbenotet und geht nicht in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Verantwortliche Lektor/innen und Professuren für Sprach- bzw. Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Information</b></p> <p>Je nach Vorkenntnissen ergeben sich folgende Kombinationsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Sprachkurs A + B (je 4 SWS) (= B1)</li> <li>(2) Sprachkurs B (4 SWS) + Sprachkurs (mündliche und schriftliche Sprachkompetenz) (2 SWS) + Sprachkurs (Grammatik) (2 SWS) (= B1) – Nachweis von Niveau A2 erforderlich</li> <li>(3) Sprachkurs (mündliche und schriftliche Sprachkompetenz) + Sprachkurs (Grammatik) + Sprachkurs (Essay) + Sprachkurs (Sprachmittlung A: Deutsch in die FS) (je 2 SWS) (= B2.2) – Nachweis von Niveau B1 erforderlich</li> </ul> <p>Für den fachwissenschaftlichen Teil kann entweder der Bereich „Sprachwissenschaft“ oder der Bereich „Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft“ gewählt werden.</p>

### 3.5 Bachelorarbeit

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535LBV1BA	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Bachelorarbeit			360 h	1

2	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>
3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für diesen Studiengang.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Bachelorarbeit</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 (GeR). Wird die Bachelorarbeit im Pflichtfach Regionalstudien Lateinamerika oder im Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre geschrieben, müssen bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit mindestens alle Basismodule des entsprechenden Studienbereichs absolviert sein. Wird die Bachelorarbeit im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften geschrieben, müssen bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit mindestens die Basismodule 7-10 im Fach Sozialwissenschaften absolviert worden sein.</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Bachelorarbeit</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Geschäftsführende/r Direktor/in des veranstaltenden Instituts</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Thema der Bachelorarbeit ist entweder dem Pflichtfach Lateinamerikastudien oder dem gewählten wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Spezialisierungsbereich zu entnehmen. Wird die Bachelorarbeit im Rahmen der Lateinamerikastudien verfasst, geschieht dies in Verbindung mit einem der Aufbaumodule. Wird die Bachelorarbeit im Spezialisierungsbereich geschrieben, ist die</p>

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-  
VERBUNDSTUDIENGANG

	schriftliche Zustimmung eines betreuenden Fachvertreters oder einer Fachvertreterin erforderlich. Der Umfang beträgt ca. 35 bis 40 Seiten.
--	--

## 4 Studienhilfen

### 4.1 Exemplarische Musterstudienpläne

#### BA RSL Pflichtbereich

Semester (LP)	BM 1 Sprachpraxis I (6 LP)	BM 2 Sprachpraxis II (6 LP)	BM 3 Grundlagen der romanischen LW I (9 LP)	BM 4 Grundlagen der romanischen LW II (6 LP)	BM 5 Lateinamerikanische Geschichte I (6 LP)	BM 6 Lateinamerikanische Geschichte II (9 LP)	BM 7 Grundlagen der BWL (12 LP)	BM 8 Grundlagen der VWL (12 LP)	BM 9 Grundlagen der Sozialwissenschaften (9 LP)	BM 10 Quantitative Methoden (9 LP)	AM 1 Sprachpraxis III (12 LP)	AM 2 LW/KW/MW (9 LP)	AM 3 Lateinamerikanische Geschichte III (6 LP)	AM 4 Lateinamerikanische Geschichte IV (6 LP)	EM 1 Mobilitätsmodul (12 LP)	(Bachelorarbeit (12 LP))***	(Studium Integrale (12 LP))****	Σ LP	
1	SK: Grammatik SK: Mündl. u. schriftl. Sprachkompetenz Schriftliche Prüfung (KL)		VL: Einführung in die romanische LW Tutorium zur VL Seminar Sprachspezifische LW schriftl. Prüfung (KL)		ES schriftl. Prüfung (HA)	VL I			VL/Ü Einführung in die Sozialwissenschaften										ca. 32
																			Insgesamt 12



MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG

2		<p>SK: Textproduktion</p> <p>SK: Sprachmittlung</p> <p>A: Deutsch-FS</p> <p>schriftl. Prüfung (KL)</p>		<p>PS: Ausgewählte Aspekte der LW</p> <p>VL: Größere Teile der gesamtromanischen oder sprachspezifischen LW</p> <p>kombinierte Prüfung (Referat mit Ausarbeitung)</p>	<p>VL II (insgesamt 2 LP)</p>	<p>VL: Einführung BWL I</p> <p>VL Einführung BWL II</p> <p>VL Einführung BWL III</p> <p>Ü Einführung BWL</p>									<p>LP aus dem ausgewiesenen Angebot</p>	<p>ca. 26</p>
---	--	--	--	---	-----------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---------------

3						AK schriftl. Prüfung (KL)		VL/ Ü Mikroök onomik  VL/ Ü Makroök onomik			SK: Sprach mittlung B: Deutsch -FS  SK: Sprach mittlung FS- Deutsch  SK: Kommu nikations - u. Argume ntationst echnike n  VL in FS: Landesk unde/ Kulturwi ssensch aft  mündl. Prüfung									ca. 29
---	--	--	--	--	--	------------------------------------	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--------

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG

4										Quantitative Sozialforschung		VL: Größere Teilbereiche der LW/KW/MW der studierten Sprache Selbststudien	AS schriftl. Prüfung (HA)					ca. 19
5												HS: ausgewählte Aspekte der LW/KW/MW der studierten Sprache schriftl. Prüfung (HA)	VL AK/AS mündl. Prüfung (Referat)	VL, Seminar etc.				ca. 23
6																	Bachelorarbeit	(12)
<b>Σ LP</b>	6	6	9	6	6	9	12	12	9	9	12	9	6	6	12	(12)	(12)	<b>141**</b>

**BA RSL Profil Sozialwissenschaften**

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG

Semester (LP)	SoWi-Soziologie BM 2 Soziologie II (9 LP)	Studiengangsspezifische SoWi BM 4 Politikwissenschaft I (6 LP)	Studiengangsspezifische SoWi EM 1 Seminar Politikwissenschaft (6 LP)	Studiengangsspezifische SoWi EM 3 Wirtschaftsgeographie (6 LP)	(Bachelor-arbeit (12 LP))***	Σ LP
4	Sozialstrukturanalyse					9
5		Grundlagen der internat. Beziehungen				6
6			Seminar – Europäische Politik	Globalisierung und Regionalentwicklung	Bachelorarbeit	(12+) 12
<b>Σ LP</b>	9	6	6	6	(12)	<b>27**</b>

**BA RSL Profil Volkswirtschaftslehre**

Semester (LP)	AM 1: Mikroökonomik (9 LP)	AM 3: Wirtschaftspolitik (9 LP)	AM 4: Finanzwissenschaft (9 LP)	(Bachelor-arbeit (12 LP))***	Σ LP
4	Microeconomics II				9

MODULHANDBUCH – REGIONALSTUDIEN LATEINAMERIKA BACHELOR-VERBUNDSTUDIENGANG

5		Allg. Wirtschaftspolitik Beschäftigung + Arbeitsmarktpolitik			9
6			Einführung in die Finanzwissenschaft	Bachelorarbeit	(12+) 9
<b>Σ LP</b>	9	9	9	(12)	<b>27**</b>

Das Studium beginnt mit den Basismodulen des Pflichtbereichs. Die Module à 6 LP werden in einem Semester; größere Module (9 bzw. 12 LP) werden in zwei Semestern absolviert. Es wird empfohlen, ein Auslandssemester im 5. Semester zu absolvieren. Es wird empfohlen, die Bachelorarbeit im 6. Semester zu schreiben.

\*\*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss ohne Bachelorarbeit.

\*\*\* Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in ihrem Pflichtfach Lateinamerikastudien oder in dem gewählten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Spezialisierungsbereich schreiben möchten.

\*\*\*\* Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

#### 4.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums (Erstsemesterberatung) sowie an einer weiteren Studienberatung im vierten Fachsemester zur Organisation der studienbegleitenden Bachelorprüfungen. Die Studienberatung im vierten Fachsemester kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Es wird dringend empfohlen, weitere individuelle Studienberatungen in Anspruch zu nehmen.

Das Prüfungsamt des Dekanats der Philosophischen Fakultät organisiert und koordiniert die akademischen Prüfungen des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika und den Prüfungsservice. Es bietet zudem persönliche Beratungen an. Für Fragen zum Ablauf des Wahlpflichtfachs stehen die Berater/innen vom WiSo-Studienberatungszentrum zur Verfügung.

Das Zentrum Lateinamerika/Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC), eine interdisziplinäre Einrichtung der Universität zu Köln, fungiert als Netzwerk für die Institute an der Philosophischen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die sich in Lehre und Forschung mit Hispanoamerika und Brasilien beschäftigen. Es koordiniert den fakultätsübergreifenden Bachelorstudiengang Regionalstudien Lateinamerika und dient als zentrale Beratungsstelle für die Studierenden.

#### 4.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Neben der Zentralen Studienberatung der Universität zu Köln, dem Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät und dem Zentrum Lateinamerika/Centro Latinoamericano de Colonia (CLAC) bieten viele weitere Einrichtungen sinnvolle Informationen und Beratungsangebote.

Das International Office der Universität zu Köln, welches sich als Einrichtung zur Stärkung der Internationalisierung versteht, sowie das International Office der Philosophischen Fakultät beraten und unterstützen die Studierenden bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten im Rahmen von Universitätspartnerschaften und Stipendien.

Im Rahmen von Berufsförderungsmaßnahmen, Bewerbungcoaching, persönlicher Beratung, Workshops etc. vermittelt das Professional Center der Universität zu Köln Studierenden berufsqualifizierende Kompetenzen und Orientierungshilfen auf dem Arbeitsmarkt.

#### 4.4 Auslandsstudium

Die Studierenden haben die Möglichkeit die Ergänzenden Studien in Form eines Mobilitätsmoduls im Ausland belegen, des Weiteren können in Absprache mit den Fachvertreterinnen und Fachvertretern weitere Module an einer Gastuniversität absolviert werden. Es wird empfohlen, das Auslandssemester im 5. Semester zu absolvieren. Der Arbeitskreis Spanien-Portugal-Lateinamerika (ASPLA) sowie das International Office der Philosophischen Fakultät pflegen zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten in Portugal, Spanien und Lateinamerika, die einen sinnvollen studienergänzenden Austausch sicherstellen.

#### 4.5 Praktika

Ein studienbezogenes Praktikum, insbesondere in einem portugiesisch- oder spanischsprachigen Land, wird dringend empfohlen. In Absprache mit den Fachvertretern und Fachvertreterinnen lässt sich das Praktikum als Teil der Ergänzenden Studien anrechnen.